

II-4856 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2348 /J

1986 -10- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ettmayer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend den Fall Dr. Hannes Androsch

In Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Dr. Ettmayer und Kollegen vom 11. Juli 1986 (2306/J) hat der Bundesminister für Finanzen ausgeführt, daß die Bearbeitung des Ersuchens des Untersuchungsrichters des Landesgerichtes für Strafsachen Wien vom 3. Dez. 1985 den in der Anfrage genannten Finanzämtern obliegt. Zur Frage des Abschlusses der notwendigen Erhebungen wird ausgeführt, daß damit aller Voraussicht nach noch im Spätherbst dieses Jahres zu rechnen sei. Die Beantwortung weiterer Fragen über Verfahrensschritte, Entscheidungen über die Wiederaufnahme einzelner Verfahren, die Eintritte einer Verjährung und Vorsorgen, um die Verfahren raschest abzuschließen, wird unter Berufung auf die abgabenrechtliche Geheimhaltungspflicht abgelehnt.

Im Zusammenhang mit den gegen Dr. Androsch geführten Strafverfahren sind auch die Justizbehörden an die Finanzbehörden mit dem Ersuchen um Bekanntgabe des voraussichtlichen Abschlusses der Prüfungsverfahren herangetreten. Auf diese Anfrage haben die Finanzbehörden, wie sich aus der Beantwortung des Bundesministers für Justiz vom 11. Sept. 1986 (489/AB - BR/36) der Anfrage der Bundesräte Dr. Schambeck und Kollegen (543/J - BR/36) ergibt, zwar den Spätherbst als möglichen Abschlusszeitpunkt der Prüfungsverfahren genannt, gleichzeitig jedoch auch Verzögerungen eingeräumt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieso hindert Sie das Steuergeheimnis auszuschließen, daß eine abgabenrechtliche Verjährung eintreten könnte?
- 2) Wurde von seiten der Finanzverwaltung Vorsorge getroffen, um den Eintritt einer Verjährung in jeder Richtung zu verhindern?
- 3) Zu welchem kalendermäßig bestimmten Zeitpunkt "im Spätherbst" rechnen Sie mit der Erlassung der erstinstanzlichen Bescheide?